

Mobile Services mit Pfiff

Autor(en): **Sellin, Rüdiger**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-877249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mobile Services mit Pfiff

Neben den bekannten Voice Services bietet Swisscom Mobile zusätzlich eine zunehmende Palette von mobilen Datendiensten sowohl für Geschäfts- als auch für Privatkunden an. Für Privatkunden neu ist die Kategorie der Lifestyle Services mit dem Love-Barometer, dem Tageshoroskop und dem Biorhythmus. Eines ist sicher – damit kommt garantiert keine Langeweile auf.

Ob Wellness, Kleidung, spezielle Inneneinrichtungen oder Autos – der Begriff Lifestyle macht schon seit einiger Zeit die Runde. Warum also nicht auch mobile Lifestyle Services für

RÜDIGER SELLIN

das Handy auf den Markt bringen? Genau das taten die kreativen Spezialisten der Abteilungen Portal Services und Service Creation bei Swisscom Mobile und kreierte für diesen Themenkreis gleich drei neue Dienste, die vor kurzem gelauncht wurden.

Love-Barometer

Das Love-

Barometer ist

- ein Unterhaltungsprodukt für den Astrologie-Bereich,
- ein «Rechner» auf WAP, der Persönlichkeitsübereinstimmungen aufgrund astrologischer Indikatoren anzeigt,
- ein exklusives Angebot, dessen Inhalt ausschliesslich für Swisscom Mobile geschrieben wurde.

Partnerin von Swisscom Mobile ist die Zürcher Astrologin Trix Andrychowska, die auch für diverse Tages- und Wochenzeitungen Horoskope verfasst (siehe Interview).

Beim Love-Barometer geht es um die Frage, in welchem Umfang zwei Partner mit ihren Tierkreiszeichen zusammenpassen. Der Dienst ist einfach zu benutzen: Zwei Tierkreiszeichen auswählen und schon erhält der neugierige Benutzer Auskunft zu den Bereichen Liebe, Erotik und Persönlichkeit.

Dagegen zeigt der Service Tageshoroskop das persönliche astrologische Befin-

den für den aktuellen Tag an. Love-Barometer und Tageshoroskop sind als WAP-Services auf der Homepage: www.swisscom-mobile.ch >> gomobile >> Themen >> Horoskop zu finden. Jede Berechnung mit dem Love-Barometer kostet Fr. –.50, der Abruf des Tageshoroskops Fr. –.70 (jeweils exklusive der üblichen WAP-Gebühren). Und wann man seinen Charme am besten spielen lässt, rät dann in sinnvoller Ergänzung der nächste Lifestyle Service:



Biorhythmus

Der Biorhythmus ist ein

- Unterhaltungsprodukt mit ganzheitlichem Ansatz, und ein
- «Rechner» auf WAP, der dem Benutzer seine aktuelle Leistungsfähigkeit anzeigt oder sie für ein bestimmtes Datum berechnet; beispielsweise für den Zeitpunkt einer speziellen intellektuellen oder körperlichen Herausforderung (Prüfungen, Rennen). Berechnet werden die Werte für die emotionale Ebene, die körperliche Leistungsfähigkeit und den Intellekt.

Grundlage der Berechnungen sind wissenschaftlich nachgewiesene Zyklen. Durch die unterschiedliche Länge der Zyklen unterliegt das Verhältnis der Komponenten Emotionen, körperliche Leistungsfähigkeit und Intellekt einer dynamischen Wechselwirkung. Drei Kurven zeigen in einer Wochenübersicht, wie es um die körperliche, intellektuelle und emotionale Fitness steht.



Speziell vor besonderen Ereignissen oder heiklen Aufgaben ist der Biorhythmus von Bedeutung. Die Wellen werden anhand des Geburtsdatums für ein beliebig wählbares Datum berechnet. Der Biorhythmus ist als WAP-Service auf «gomobile» unter Themen >> Horoskop zu finden. Jede Berechnung kostet Fr. –.50 inkl. WAP-Gebühren.

Fazit

Mit den Lifestyle Services eröffnet Swisscom Mobile seinen Abonentinnen und Abonenten eine ganz neue Dimension mobiler Dienste. Das Love-Barometer und der Biorhythmus erlauben, individuell gewünschte Informationen situationsgerecht und spontan auf das Handy zu holen. Weitere Informationen zu den Lifestyle Services findet man auf der Homepage: www.swisscom-mobile.ch unter dem Link «gomobile» bei Themen >> Horoskop.

3

Rüdiger Sellin, Dipl.-Ing., ist PR-Manager bei den Portal Services von Swisscom Mobile. Davor war er unter anderem als Senior Consultant, Product Manager und Systems Engineer bei verschiedenen Telco- und IT-Firmen beschäftigt. Seit 1992 ist er ausserdem als Publizist, Trainer und Berater für verschiedene Firmen aus den Gebieten Telekommunikation und angewandte Informatik tätig.

Interview mit Trix Andrychowska

Ein «mobiler» Blick in die Sterne

Trix Andrychowska, Astrologin SFER, ist im Zeichen Waage mit Zwillingen-Aszendent 1950 im Zürcher Oberland geboren. Nach der Handelsschule arbeitete sie mehrere Jahre im Hotelfach und anschliessend vierzehn Jahre in leitender Position in einer Werbeagentur in Zürich. 1991 schloss sie die Ausbildung in psychologischer Astrologie an der Schule für Erwachsene (SFER) ab. Seither ist sie als Berufsastrologin tätig. Sie führt eine Beratungspraxis in Zürich und Illnau, leitet Seminare und Workshops, hält Vorträge, schreibt für verschiedene Medien und hat die Redaktionsassistentin bei «Astrologie Heute» inne. Trix Andrychowska ist zudem als Autorin für Swisscom Mobile tätig, was die Texte im Horoskop-Channel auf «gomobile» anbelangt.

Was würden Sie einer Jungfrau und einem Löwen raten, die glauben, füreinander bestimmt zu sein?

Auch wenn die beiden Zeichen auf den ersten Blick nicht unbedingt gut zueinander passen, muss man doch berücksichtigen, dass die so genannte Sonnenstand-Astrologie natürlich längst nicht alle Faktoren berücksichtigen kann. In der Partnerschaftsastrologie geht es in erster Linie darum, Gemeinsamkeiten und Ergänzungen zweier Menschen aufzuzeigen, aber auch darum, deren Unterschiede herauszuarbeiten und vor allem für Konfliktpunkte kreative Lösungen zu finden. Beziehung bedeutet immer auch ein gutes Stück Arbeit.

Lässt sich mit Hilfe der Astrologie das zweiseame Glück erzwingen?

Nein! Aber die Astrologie ist ein ideales Instrument, um herauszufinden, was der Einzelne in einer Beziehung sucht, wünscht, braucht oder erwartet. Die Astrologie kennt kein Rezept für das ganz grosse Glück. Aber da es ja oft die

elementaren Dinge sind, über die wir immer wieder stolpern, kann sie helfen, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen.

Ist es sinnvoll oder eher unsinnig, sich bei der Partnerwahl konsequent nach dem «richtigen» Sternzeichen umzuschauen?

Es ist natürlich unsinnig. Zumal es in der Astrologie kein eindeutiges Richtig oder Falsch gibt. In meiner Beratungspraxis stehen Fragen zu Liebe und Partnerschaft oft an erster Stelle. Dabei ist aber auffallend, dass sich Beziehungen finden, die auch astrologisch gesehen ideal sind.

Was sagen Sie Leuten, die behaupten, die ganze Astrologie sei doch Hokuspokus?

O je – ein unerschöpfliches Thema! Die Astrologie ist eine Symbolsprache. Je intensiver man sich bemüht, die Zeichen zu entziffern, desto aussagekräftiger werden sie. Die Astrologie ging und geht auch heute noch von der immer wieder überprüften Annahme aus, das Geschehen auf der Erde habe sein Vorbild in Erscheinungsbildern am Himmel. Vom Wirken oder Einfluss der einzelnen Planeten auf den Menschen wird in der

Astrologie ganz selbstverständlich gesprochen. Doch genau diese Termini sind wohl die häufigsten Angriffsziele von Polemikern und Gegnern. Denn, es ist uns allen klar, dass ein real vorhandener Energieeinfluss nicht stattfinden kann. Ausnahme ist der Mond. Ebbe und Flut sind bekanntlich sichtbar messbare Kräfte des Mondes. Doch sonst gilt die Regel, dass die Astrologie auf Wechselbeziehungen zwischen Makrokosmos (dem Himmel) und Mikrokosmos (dem Menschen und seiner irdischen Welt) beruhen.

Eine bestimmte Anordnung im Horoskop entspricht also einem bestimmten Menschentypen. Die Astrologie hat wahrlich wenig mit Hellsichtigkeit und Intuition zu tun, schon gar nicht mit Hexerei oder Kristallkugel-Gucken. Ihren schlechten

Ruf holt sich die Astrologie vor allem dadurch, weil sie Möglichkeiten hat, Aussagen über die Zeitqualität machen zu können – und zwar für einen x-beliebigen Zeitpunkt, egal ob in der Vergangenheit, in der Gegenwart oder in der Zukunft. Und hier liegt auch die Grenze der Astrologie. Zwar kann man mit der Astrologie voraussehen, welche Prinzipien auf uns zukommen, wir können uns jedoch nie sicher sein, auf welcher konkreten Entsprechungsebene diese Prinzipien schliesslich zum Ausdruck kommen. Prognosen über spektakuläre Ereignisse, wie sie dann von den Medien dankbar aufgegriffen werden, sind also unsinnig.

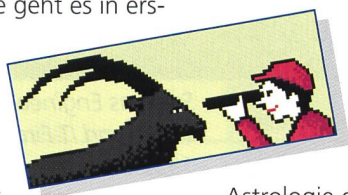
Gehen Sympathie und Antipathie zwischen zwei Menschen oft Hand in Hand mit der Astrologie, oder muss das nicht so sein?

Doch, doch das ist schon so.

Hat die so genannte Liebe auf den ersten Blick auch etwas mit dem instinktiven Erkennen des «passenden» Sternzeichens zu tun?

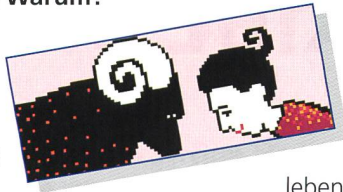
Ja sicher. Man müsste es vielleicht differenzierter ausdrücken: Es hat mit dem instinktiven Erkennen des passenden Partnersuchbildes zu tun, das aus jedem Horoskop ersichtlich ist. Doch längst nicht alle erfahren in ihrem Leben eine Liebe auf den ersten Blick. Mitunter gibt es typische Zeichen, die grundsätzlich skeptisch und verschlossen sind, die auch

länger brauchen als andere, bis sie zu ihren Gefühlen stehen können.



Das Sprichwort «Gegensätze ziehen sich an» trifft in der Astrologie nicht immer unbedingt zu. Manchmal ja, manchmal nein. Warum?

Zum anderen heisst es ja im Volksmund auch: Gleich und Gleich gesellt sich gern. Grundsätzlich gibt es nicht bessere oder schlechtere Verbindungen, sondern einfach sehr unterschiedlich geprägte Beziehungsformen. Natürlich fühlen wir uns mit Menschen ähnlichen Temperaments schneller vertraut. Das Vertraute wirkt dann wie ein Wiedererkennungseffekt, der das Gefühl vermittelt, alles sei in Ordnung. Wenn es jedoch an belebenden Impulsen mangelt, könnte das speziell für eine Liebesbeziehung sehr ermüdend sein.



Horoskope interessieren eigentlich fast alle, auch wenn sie es nicht zugeben. Haben Sie eine Erklärung für das?

Ich denke, es liegt in der uralten menschlichen Sehnsucht, die Zukunft zu erforschen, sich selbst besser kennen zu lernen und im Einklang mit der Zeitqualität zu leben. Die vielleicht grösste Lebenskunst besteht darin, zur richtigen Zeit am richtigen Ort das Richtige zu tun. Die Astrologie beschreibt bestimmte Entwicklungsphasen. Was wir im Einzelnen daraus machen, obliegt jedoch unserem freien Willen und den zu diesem Zeitpunkt individuell vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten.

Müsste man die Sternzeichen erfinden, wenn es sie noch nicht gäbe?

Wenn ja, warum?

Man müsste die Astrologie erfinden. Natürlich führen viele Wege nach Rom – aber für mich ist die Astrologie ein ideales Hilfsmittel, um bewusster, erfüllter und schliesslich auch glücklicher zu leben.

Können Sie erklären, wer oder was in der Astrologie eigentlich bestimmt, dass die Jungfrauen pingelig sind und Widder feurig im Temperament?

Als eine Vorstufe der Astrologie kann die Kalenderkunde, wie sie sowohl in Ägypten und China als auch bei den Azteken und den Mayas betrieben wurde, angesehen werden. Der Beginn des astrologischen Jahres ist der Moment der Frühjahrs-Tagundnachtgleiche, dann, wenn die Sonne in das Widder-Zeichen eintritt. Der Widder ist voller Tatendrang, ganz dem neuen Wachstumsimpuls der Natur entsprechend. Im September wird die Ernte eingefahren und gehört der geschäftigen Jungfrau, die mit viel Sorgfalt und Planung (und wenn sie dies exzessiv tut, dann empfindet man das eben als pingelig) sich auf die kältere Jahreszeit vorbereitet.



Was heisst Astrologie?

Der Begriff Astrologie stammt aus dem Griechischen und setzt sich zusammen aus «astron» = Stern und «logos» = Geist.

Was macht die Astrologie?

Die Astrologie befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen unserem Sonnensystem und seinem Einfluss auf die Menschen. Ausschlaggebend ist die Stellung der Sterne zu Zeit unserer Geburt. Eine verbindliche astrologische Interpretation ist daher nur möglich, wenn die exakte Geburtszeit und der -ort bekannt sind.

Ist die Astrologie eine Wissenschaft?

Nein. Trotzdem glauben viele Menschen an die Möglichkeiten der astrologischen Deutung, mit der sich Astrologen seit Tausenden von Jahren befassen.

Beeinflussen die Sterne unser Leben?

Nein. Aus Sicht der Astrologie greifen die Sterne nicht in unser Leben ein. Sie funktionieren eher als Spiegelbild einer Persönlichkeit und lassen Rückschlüsse auf ihren Charakter zu.

Grenzen der Astrologie?

Astrologie hat nichts zu tun mit Wahrsagerei. Ereignisse, Hinweise auf die Lebensdauer, Krankheiten können mit der Astrologie nicht bestimmt werden. Die Astrologie liefert Hinweise auf die Rahmenbedingungen, die das Glück in der Beziehung, in der Arbeit und mit sich selbst begünstigen.

Wie zuverlässig ist die Astrologie?

Viele Menschen sind beeindruckt, wie genau ein Horoskop die eigene Persönlichkeit spiegelt. Andere lehnen Horoskope und Astrologie als Spekulation ab. Welchen Stellenwert die Astrologie einnehmen soll, ist eine persönliche Entscheidung.

Was ist ein Horoskop?

Ein Horoskop ist eine Zeichnung, die aus den Geburtsdaten eines Menschen berechnet wird und anhand derer die Persönlichkeit und der Lebensweg eines Menschen gedeutet werden.

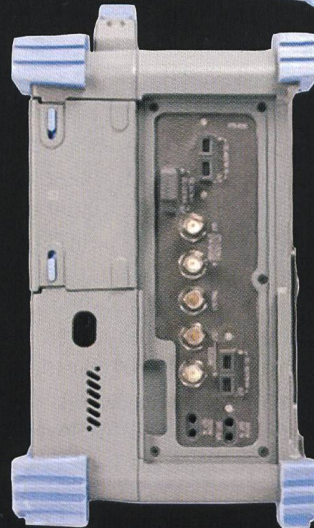
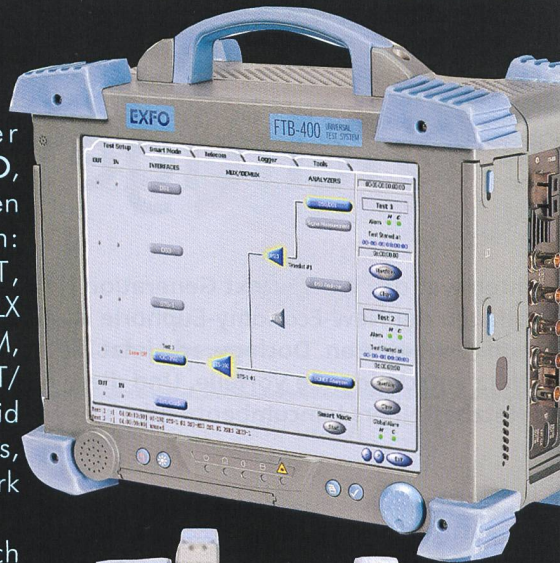
Rüdiger Sellin, Dipl.-Ing., ist PR-Manager bei den Portal Services von Swisscom Mobile. Davor war er unter anderem als Senior Consultant, Product Manager und Systems Engineer bei verschiedenen Telco- und IT-Firmen beschäftigt. Seit 1992 ist er ausserdem als Publizist, Trainer und Berater für verschiedene Firmen aus den Gebieten Telekommunikation und angewandte Informatik tätig.

'Bit-Error-Rate' Tester für Ethernet

Der 'Bit Error Rate' Tester **Packet Blazer®** von EXFO, testet transparent Verbindungen in den herkömmlichen Formaten: 10 / 100 / 1000Base-T, 1000Base-SX oder 1000Base-LX für LAN-to-LAN Dienste über ATM, frame Relay, Packet over SONET/SDH (PoS), SONET/SDH hybrid multiplexers, invers multiplexers, switched Ethernet, VLANs, dark fiber, DWDM oder andere.

End-to-end Leistungstests durch Steuerung eines entfernten **Packet Blazer** über die LAN Verbindung während dem Test. Gemessen werden Durchsatz, Bursfähigkeit, Latenz und Rahmenverluste.

Doppelter Testport für Labor Benchmarks von Ethernet Geräten. Module sind verfügbar für FTB-400 und IQS-500 Systeme.



EXFO

[WWW.CCONTROLS.CH](http://www.ccontrols.ch)

Your Specialists for Semiconductor, Test & Measurement and Communication & Network

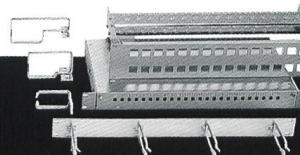
COMPUTER CONTROLS AG

Components
Instruments
Telecom

Neunbrunnenstr. 55 8050 Zürich Tel 01 308 66 66 Fax 01 308 66 55 Internet <http://www.ccontrols.ch>
Rte. de Lausanne 1400 Yverdon-les-Bains Tél 024 423 82 00 Fax 024 423 82 05 romand@ccontrols.ch

Cabling-Zubehör?

Netzwerkschränke und Gehäuse
Wandrack
Rangierfrontplatte
Blindplatte
Rangierringe und vieles mehr!



Minkels AG
Riedstrasse 3-5, CH-6330 Cham
Telefon +41 (0)41 748 40 60
Telefax +41 (0)41 748 40 79
verkauf@minkels.ch, www.minkels.ch

MINKELS